

Kurier der CHRISTLICHEN MITTE



MUTTERTAG

Weit strahlt durch unsre Erdenzeit ein Spiegel Seiner Herrlichkeit, der Mutter Herz, von GOTT durchtränkt, daß sie ihr Kind zu IHM hinlenkt.

Die Mutterliebe findet GOTT so schön, daß ER sie auch für sich ersehnt, im Lächeln jeder aufblühn kann, schaut heimlich uns GOTT selber an.

GOTT existiert

„Solange ich Gott nicht sehen kann, leugne ich seine Existenz“, sagt der Atheist. „Wenn das Ihr einziges Argument ist, dann leugne ich aus dem gleichen Grunde Ihren Verstand“, sagt der Missionar.

Abenteurer für CHRISTUS

Die Domitilla-Katakomben in Rom zeigt das älteste Paulus-Bild, den Prediger mit den fünf Büchern Moses, den vier Evangelien und der Apostelgeschichte. Sein mitreißendes Missionars-Leben, wie es in dem Buch von Pfr. W. Pietrek beschrieben ist, „Vom SAULUS zum PAULUS“, bewegt im Paulus-Jahr auch manchen Nicht-Christen (168 Seiten für 5 Euro).

Peinlich für Belgien

Am 2. April 09 verabschiedete das belgische Parlament einen Protestbrief gegen den Papst, in dem die sachlichen Aussagen des Papstes zu AIDS und Kondomen als „unakzeptable Stellungnahme“ verurteilt wird.

Der belgische Ministerpräsident, Herman van Rompuy, setzte sich persönlich dafür ein, daß der Protestbrief dem Papst über die belgische Botschaft in Rom übermittelt wurde.

Gefährliche Lügen

Nicht die großen Lügen, sondern die sehr feinen falschen Bemerkungen sind es, die die Läuterungen der Wahrheit aufhalten.

Georg Christoph Lichtenberg

Den Juden ein Ärgernis

Weil das Kreuz die Gefühle der Juden verletze, solle Papst Benedikt XVI. bei seinem Besuch der Klagemauer in Jerusalem am 11. Mai 09 sein Brustkreuz abnehmen. Das forderte Rabbiner Schmuel Rabinowitsch in der „Jerusalem Post“. Er bestätigt damit das Bibelwort über den Gekreuzigten: „Für Juden ein Ärgernis, für Heiden eine Torheit“ (1 Kor 1,23).

Weniger Abtreibungen

Nach einer Studie des Statistischen Bundesamtes haben die Bundesländer, die Landeserziehungsgeld an die Eltern zahlen, die niedrigsten Abtreibungszahlen. Das gilt für Bayern, Baden-Württemberg, Sachsen und Thüringen.

Immer noch aktuell

Das moderne Bankensystem stellt Geld aus nichts her. Dieser Prozeß ist vielleicht der erstaunlichste Taschenspielertrick, der jemals erfunden wurde. Jossiah Stamp, Chef der Bank von England, 1927

Deutschland ist unser Land

„Dieses Land – DEUTSCHLAND – ist unser Land. Es ist unsere Pflicht, es positiv zu verändern. Mit der Hilfe Allahs werden wir es zu unserem Paradies auf der Erde machen, um es der islamischen Ummah (der Weltgemeinschaft) zur Verfügung zu stellen...“

Diese Worte schrieb Ibrahim El-Zayat als Generalsekretär der Organisation „Islamisches Konzil“ in der islamischen Zeitschrift „TNT“ Nr. 1. Heute ist er Vorsitzender der „Islamischen Gemeinschaft in Deutschland“. Seit Jahren warnt die CHRISTLICHE MITTE in ihrer Bürgerbefragung „Wollen Sie ein islamisches Deutschland?“ vor den aggressiven Eroberungszielen der Muslime.

Ende März 09 wurde nun endlich El-Zayat – zusammen mit Oguz Ücuncü, dem Generalsekretär der Islamischen Gemeinschaft „Milli Görüs“ – wegen des Verdachts auf Unterstützung terroristischer Vereinigungen von der Staatsanwaltschaft München überprüft: El-Zayat wird vorgeworfen, von Köln aus weltweite Geschäfte zu organisieren, arabische Investoren

zu beraten und „direkte Bezüge zur Muslimbruderschaft und zu einer auch in Deutschland agierenden türkischen Islamisten-Gruppe“ zu unterhalten.

Zusammen mit sechs anderen hochrangigen Vertretern islamischer Vereine in Deutschland wird ihm u.a. Betrug, Urkundenfälschung, Geldwäsche und Verstoß gegen das Kreditwesengesetz vorgeworfen.

Einzelheiten über diese Vereine können Sie nachlesen in der CM-Dokumentation „Muslime erobern Deutschland“ (5 Euro).

Die CHRISTLICHE MITTE setzt sich aus christlicher Zielsetzung ein gegen die fortschreitende Islamisierung und für ein christliches Deutschland: Deutschland ist unser Land, das Land der Christen!

A. Mertensacker

3 Millionen Muslime?

Wieviele Muslime leben in Deutschland? Das weiß niemand so genau. Ihre Anzahl wird auf rund 3 Millionen geschätzt, d.h. die Religionszugehörigkeit der Muslime von ihrem Herkunftsland abgeleitet.

In Zukunft werden auch keine genauen Zahlen von Muslimen, die einen deutschen Paß haben, zu erhalten sein, da die Bundesregierung bei der Volkszählung im Jahr 2011 die Religionszugehörigkeit der deutschen Bürger nicht mehr erfassen will. Begründung: Sie habe den Grundsatz, EU-Entscheidungen „1:1“ umzusetzen. Mit anderen Worten: Die deutsche Bundesregierung läßt sich nicht von deutschen Interessen leiten, sondern von ihrer verwerflichen Appeasement-Politik, der Anbiederungspolitik.

Die CHRISTLICHE MITTE fordert die deutsche Regierung auf, die Religionszugehörigkeit der Bundesbürger bei der Volkszählung im Jahr 2011 zu erfassen, so wie es bei allen Zählungen bisher praktiziert worden ist: 1950, 1961, 1969 und 1987. Die CM ist nicht bereit, sich auf Angaben von Muslimen zu verlassen, des Islam-Archivs Soest z.B., dessen Zahlen unzuverlässig sind – mit weitreichenden politischen Konsequenzen, wenn islamische Interessen durchgesetzt werden sollen: Die Anerkennung des öffentlichen Rechts z.B., Forderungen von Privatschulen, Kindergärten, Altenheimen, Moscheen und anderen islamischen Stützpunkten, um Deutschland zu erobern.

Wie weit die Islamisierung Deutschlands bereits gelungen ist, wird deutlich in den beiden CM-Dokumentationen „Muslime erobern Deutschland“ und „Moscheen in Deutschland – Stützpunkte islamischer Eroberung“ (beide Dokumentationen zum Sonderpreis von – zusammen – 8 Euro).

Wählen Sie am 7. Juni die CHRISTLICHE MITTE, um die fortschreitende Islamisierung zu stoppen: „Für ein christliches Deutschland – für ein christliches Europa!“

Ewiges Leben durch Chi?

Das alte chinesische Wort „Chi“ – gesprochen Tschü – oder Qi (hochchinesisch: Ki) bedeutet „Luft“ oder „Atem“. Nach traditionellen chinesischen Vorstellungen strömt Chi als Lebensenergie durch den gesamten Körper.

Chi-oder Qi-Übungen – so versprechen Buddhisten und Esoteriker – bringen dauerhafte Gesundheit, Unverwundbarkeit, übermenschliche Kräfte, ja sogar ewiges Leben. Buddhistische Kampfmönche, die Shaolin, haben sich auch in Berlin niedergelassen und ziehen in Fernseh- und Internetauftritten unkritische wundersüchtige Menschen in Massen an. Bei den Olympischen Spielen in China traten die Shaolin bei den Eröffnungsfeierlichkeiten auf.

Die Grundlagen der Kampfkunst lernten die buddhistischen Mönche bereits im 6. Jahrhundert bei Bodhidharma, dem Begründer des Zen-Buddhismus.

In TV-Shows behaupten die Kampfmönche, übernatürliche Kräfte zu besitzen, weil Körper, Geist und Seele durch Chi in Einklang seien. Wahr dagegen ist, daß die Shaolin

durch österreichische und deutsche TV-Studios des Betruges überführt werden konnten: Die sog. Stockschiag-Show z.B., bei der ein Shaolin den Schlag mit einer Eisenstange auf den Kopf unverwundet übersteht, wurde als Betrug enttarnt, nachdem die Eisenstangen in Laboranalysen als extrem brüchiges weißes Gußeisen identifiziert werden konnten.

Der Wurf einer Nadel durch eine Glasscheibe konnte ebenfalls vom TV-Studio in Berlin-Steglitz als reine Geschicklichkeit und Schnelligkeit – verbunden mit physikalischen Kenntnissen – enttarnt werden.

Die chinesische Lehre vom Chi (Qi-Gong, T'ai-Qi u.a.) ist eine Irrlehre. Mehr in dem CM-Buch von Adelgunde Mertensacker, „Irrwege des Glücks“ (gegen Selbstkosten-spende von 5 Euro).

Offensichtlich kommen der Union Stammwähler und Mitglieder abhandeln. Sie wandern ab z.B. zur „CHRISTLICHEN MITTE für ein Deutschland nach GOTTES Geboten“. In den letzten drei Monaten wurden 235.000 CM-Internetseiten abgerufen und die Mitgliedsanträge verfünffacht.

Über die Gründe der Abwanderung schreibt Michael Rutz im *Rheinischen Merkur* (v. 12. 3. 09):

„Die Union hat sie enttäuscht... Sie müssen sehen, daß eine überbordende, partiell fast hysterische und oftmals populistische politische Reaktion in der CDU/CSU eine erschreckende ordnungspolitische Grundsatzlosigkeit offenbart... Sie alle fürchten die Folgen der immensen Staatsverschuldung, in die ausgerechnet ihre angestammte Partei sie führt.“

Die Stammwähler begreifen die Familie als Keimzelle des Staates... Sie leben im Dissens damit, daß die persönliche Entscheidung für ein traditionelles Familienbild, in dem die Kindererziehung hauptberuflich die Mutter übernimmt, von der CDU vergleichsweise finanziell benachteiligt wird.

Sehr viele bisherige Unionssympathisanten sind Christen. Sie verübeln der Christen-Union, daß ihre politische Führung die christliche Grundprägung Europas und Deutschlands zu leichthin preisgibt... Zugleich müssen sie feststellen, daß der Kampf gegen die in Deutschland viel zu hohen Abtreibungszahlen von ihrer Partei nicht aufgenommen wird...

Moderne Konservative haben anderes im Sinn: Familie, Umwelt, Europa und Deutschland in christlicher Grundprägung.“

Genau dieses politische Programm bietet die CHRISTLICHE MITTE den enttäuschten CDU/CSU-Mitgliedern und Wählern:

Als vordringliche Aufgabe verantwortungsbewußter Umweltpolitik fordert die CM „Erhaltung und Wiederherstellung eines gesunden Lebensraumes für die jetzige und nachfolgende Generation. Umweltschutz ist Lebensschutz. Zerstörung der natürlichen Umwelt des Menschen ist Selbstvernichtung des Menschen. Zerstörung der Erde ist Verachtung der Schöpfung und ihres Schöpfers. Der Auftrag des Schöpfers: 'Macht euch die Erde untertan!' bedeutet, daß der Mensch der Natur als Hüter, nicht als Ausbeuter und Zerstörer gegenübertritt.“

Die CHRISTLICHE MITTE bejaht den wissenschaftlichen und technischen Fortschritt als Ergebnis menschlichen Gestaltungswillens. Wissenschaft und Technik müssen sich aber an den christlichen Werten orientieren und der Verbesserung humaner Lebensbedingungen dienen ...

Tiere sind keine Objekte, sondern Lebewesen mit Gefühlen und Schmerzempfindungen. Mißbrauch von Tieren, Quälereien in Tierversuchen, betäubungsloses Schächten (wie es die Muslime praktizieren) und naturwidrige Tierhaltung lehnt die CHRISTLICHE MITTE ab...

Leitbild der CM-Familienpolitik ist die christliche Ehe, d.h. die auf Dauer angelegte Lebensgemeinschaft von Mann und Frau, die christliche Familie, in der alle Mitglieder in gegenseitiger Sorge, Verantwortung und Liebe zusammenwirken, und die christliche Erziehung, welche die Kinder als gleichwertig achtet und sie zur GOTTES- und Nächstenliebe erzieht.

Die CHRISTLICHE MITTE stellt sich ideologischen Strömungen entgegen, welche die Familie als Institution aufzulösen versuchen, wie z.B. der 'Ehe ohne Trauschein', der sog. 'Homo-Ehe' und Adoption von Kindern in gleichgeschlechtlichen Partnerschaften.

Dringlichstes Anliegen christlicher Familienpolitik ist der Kampf gegen das größte Verbrechen unserer Zeit, die Ermordung der noch nicht geborenen Menschen, die sog. Abtreibung ...“

In ihrem Europa-Programm bejaht die CM eine „Europäische Union unter dem göttlichen Grundgesetz, den Zehn Geboten, und auf dem Fundament des christlichen Glaubens. Die CM sagt Nein zu einem EU-Zentralismus, der das Subsidiaritätsprinzip, die Liebe zur Heimat, zur eigenen Kultur und den christlichen Wurzeln verrät.

Das Selbstbestimmungsrecht und die nationale Identität der Völker sind zu gewährleisten. Nationale Gesetze haben Vorrang vor EU-Richtlinien.

Die CHRISTLICHE MITTE sagt Nein zu einem Welteinheitsstaat mit einer Welteinheitsreligion und Nein zu einer Ausweitung der EU auf islamisch geprägte Staaten.“

Zitate aus dem Grundsatzprogramm der CM (das vollständige politische Konzept finden Sie unter www.christliche-mitte.de).

Wer dieses konsequent christliche Programm bejaht und seine Heimat in den Unionsparteien CDU oder CSU verloren hat, ist herzlich eingeladen, die CHRISTLICHE MITTE durch seine Mitgliedschaft zu stärken. Einen Mitgliedsantrag finden Sie auf der S. 4 eines jeden KURIER.

Unterstützen Sie die CHRISTLICHE MITTE, gewinnen Sie Wähler für die Europawahl am 7. Juni 2009, bestellen Sie unsere Gratis-Informationen und Plakate, machen Sie aufmerksam auf unsere Funk- und Fernsehzeiten und unseren Internet-Auftritt (www.christliche-mitte.de). Herzlichen Dank!

Adelgunde Mertensacker, CM-Bundesvorsitzende

CM tritt an zur Bundestagswahl

Zwei Wahlen stehen bevor, an denen die CHRISTLICHE MITTE teilnimmt:

Die Europawahl am 7. Juni 2009 und die Bundestagswahl am 27. September 09.

Während die CM am 7. Juni in ganz Deutschland auf allen Wahlscheinen zu finden ist, wird sie am 27. September mit einem Schwerpunktwahlkampf nur in Bayern antreten.

Die Voraussetzung ist, daß sie dem Bundeswahlleiter mindestens 2000 Unterstützungsunterschriften von bayerischen Bürgern vorlegen kann.

Herzlich und dringlich bitten wir unsere bayerischen Mitglieder und KURIER-Leser, Formblätter bei der CM-Landesvorsitzenden Rosalinde Klein, Seestr.5, 97529 Sulzheim, anzufordern und sie dorthin bis zum 1. Juni oder an die CM-Bundeszentrale zurückzusenden.

Herzlichen Dank! Auch für bayerische Anschriften, denen wir die Formblätter zusenden dürfen, sind wir dankbar.

A. Mertensacker, CM-Bundesvors.

Schließt euch doch zusammen!

Pünktlich vor den Wahlen – so auch jetzt vor der Europawahl – wird die CHRISTLICHE MITTE bedrängt, sich mit der (gespaltenen) „Partei Bibeltreuer Christen“ (PBC) zusammenzuschließen, weil wir doch ähnliche politische Ziele hätten. Darauf antwortet die CM:

Ein Zusammenschluß mit der PBC würde die CHRISTLICHE MITTE nicht nur schwächen, sondern zerstören, weil es das erste politische Ziel der PBC ist, alle Christen darauf zu verpflichten, für die Weltherrschaft Israels zu kämpfen. Programmatisches Ziel der PBC ist – so wörtlich in ihrem Faltblatt „Holo-caust“: „Aufbau des Landes (Israel) und seiner Städte und seiner führenden Stellung unter den Völkern als Haupt der Nationen“.

Dieses Programm kann und will die CHRISTLICHE MITTE nicht mittragen.

Spitzenkandidat der PBC auf der Liste zur Europawahl am 7. Juni 09 ist der pfingstkirchliche **Pastor**

Gerhard Heinzmann. Er hat – angeblich unter der Führung des Heiligen Geistes – die PBC als Gegenpartei zur CHRISTLICHEN MITTE gegründet, da deren katholische Mitglieder angeblich Maria als Himmelsgöttin anbeten. In seiner Schrift „Jesus und Maria“ droht Heinzmann allen Katholiken die Hölle an, wenn sie sich nicht von ihrer Marienverehrung abwenden. Mehr über den Geist der Pfingstler, dem der Spitzenkandidat der PBC anhängt, finden Sie in dem CM-Buch „**Irrwege des Glücks**“ (gegen Selbstkosten von 5 Euro), in dem auch die sog. „Berliner Erklärung“ zitiert wird, die im April-KURIER nachgelesen werden kann.

Shoa und Holocaust

Es ist mehr als 700 Jahre vor CHRISTUS. Der Prophet Isaias/Jesaja verkündet die Geburt des göttlichen Kindes und kündigt zugleich ein Strafgericht über Israel an. In seinem Wehruf über die ungerechten Richter fragt er:

„Was aber wollt ihr tun am Tage der Heimsuchung und beim Verderben, das von ferne heranzieht? Zu wem wollt ihr fliehen um Hilfe und wohin euren Reichtum bringen?“ (Jes 10,3).

Hier steht das hebräische Wort Shoa = Verwüstung, Verderben, Vernichtung. Shoa ist heute in Israel der Ausdruck für die größte Verfolgung der Juden – unter Hitler. In anderen Sprachen wird eher 'Holocaust' gesagt, eine griechische Übersetzung von Rauch- bzw Brandopfer. Das Wort ist in die englische Bibel-Übersetzung aufgenommen und dadurch international bekanntgeworden.

Gemeint ist das Opfer, in dem Abraham seinen Sohn Isaak darbringen sollte (1 Mos 22), an dessen Stelle aber ein Engel Abraham ein Opfertier zuführt. Dieses Tier-Opfer wird nach Handauflegung und Besprengung mit Blut vollständig verbrannt, und sein Rauch steigt auf zum Himmel. Im Tempel zu Jerusalem wird jeden Morgen und jeden Abend ein Brandopfer dargebracht, als „immerwährendes Opfer“ bezeichnet, eine zeichenhafte, prophetische Vorwegnahme der beständi-

gen Hingabe JESU, gegenwärtig gesetzt nach katholischem Glauben im täglichen Meßopfer. Herders „Lexikon für Theologie und Kirche“ (2006) stellt zum Begriff 'Holocaust' fest: „Die biblische Bedeutung von Holocaust, ein Gott dargebrachtes Opfer, ist als Bezeichnung für die Verfolgung der Juden völlig unpassend und sinnentstellend.“ Die Begründung: Das beabsichtigte Abraham-Opfer ist anders, denn Abraham liebte Isaak. JESUS wird dann tatsächlich von Seinem VATER geopfert, doch JESUS bietet sich selbst zur Sühne dar. Wie Isaak trägt er das Holz selbst auf den Berg des Opfers. Nach jüdischer Überlieferung ist das der Berg Morija in Jerusalem, der Tempelberg. Graffiti in der Grabhöhle des jüdischen Ortes Lachisch aus der Zeit des Jesaja teilen mit: „Den Berg von Morija hast du geehrt, die Wohnung Gottes, Jahwe“. Pfr. Winfried Pietrek

Warnung vor Reiki

Seit Jahren verbreitet die CHRISTLICHE MITTE das Flugblatt „Warnung vor Reiki“, eine esoterisch-buddhistische Methode, durch Handauflegung „kosmische Heilenergie“ zu übertragen.

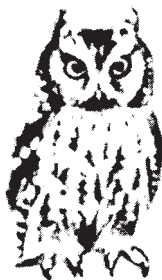
Exorzisten der jährlichen internationalen Treffen in Rom bestätigen, daß diese „Heiltechnik“ eine der gefährlichsten unserer Zeit ist, da sie dämonische Belastungen übertragen kann.

Auch die **US-amerikanische Bischofskonferenz** hat Anfang April 09 ein Dokument erstellt, das alle Katholiken warnt, Reiki zu vertrauen: „Dieser Aberglaube (falsche Glaube) zerstört die Gottesverehrung, indem er das religiöse Gefühl und die religiöse Praxis in eine falsche Richtung lenkt.

Während manchmal Menschen aus Unwissenheit in Aberglauben fallen, ist es die Verantwortung aller, die im Namen der Kirche lehren, solche

Unwissenheit soweit als möglich zu beseitigen... Manche Formen von Reiki lehren, daß man Engelwesen oder 'Reiki-Geist-Führer' zu Hilfe ruft. Dies bringt die weitere Gefahr mit sich, sich bösen Mächten oder Kräften auszusetzen...“

Mehr dazu in dem CM-Buch „**Irrwege des Glücks – Esoterische Medizin von A bis Z**“ (240 Seiten gegen Selbstkosten von 5 Euro). Das CM-Flugblatt „**Warnung vor Reiki**“ wird kostenlos abgegeben.



Eule bringt heut als Gedichte die erschrockliche Geschichte von dem Mißgeschick und Glück auf dem Feld der Politik.

Eule liebt es, zu verteilen, harmlos' Bürgern nachzueilen, sanft, mit überzeugten Blicken, Infos in die Hand zu drücken.

Einer aber plötzlich hat von CM wohl 100 Blatt und ist selber am Verteilen, Eule muß vor Freude heulen.

Von der Wahrheit stark geleitet, hat CM sich weit verbreitet, weil so mancher unentwegt Infos unter Leute trägt.



Das sind meine Kinder zwischen 19 und 8 Jahre alt. Ich bin stolz auf sie, denn „das Herz einer Mutter ist immer bei ihren Kindern. Die Herzen der Kinder sind immer bei der Mutter ... Die Liebe der Mutter ist eine Brücke zu allem Guten. Und jedes neugeborene Kind bringt die Botschaft, daß GOTT Sein Vertrauen in den Menschen noch nicht verloren hat“.

Christina Hussein



KRISTALLE

Der Schönheit Wunder staunen macht, entzündet Liebe an der Pracht der kostbaren Kristalle. Kein Wunder reicht an IHN heran, wächst auch und flicht sich himmelan, zu höchstem Ruhm und Schalle.



Geheimnis bewahren

Wer den kleinsten Teil eines Geheimnisses hingibt, hat den anderen Teil nicht mehr in der Gewalt.

Jean Paul (dt. Dichter, † 1825)

Offener Brief an Weihbischof Hans-Jochen Jaschke, Danziger Str. 52, D-20099 Hamburg. Fax 040-24877-226. egv-erzbistum-hh.de

Kondome fördern AIDS

In Ihrem Kommentar für „Die Zeit“ schrieben Sie, **Herr Weihbischof Jaschke**, am 18.3.09 wörtlich:

„Wer AIDS hat und sexuell aktiv ist, wer wechselnde Partnerschaften sucht, muß andere und sich selber schützen... Kein Tabu beim Thema Kondom... Kondome können schützen... Die Kirche steht nicht in einer finsternen Anti-Kondom-Ecke, von der aus sie die Menschen einschüchtern will.“ Mit anderen Worten, Sie ermutigen die Leser der „Zeit“ zum Kondomgebrauch.

Ganz anders dagegen **Papst Benedikt XVI.**, der in seinem Flugzeug-Interview auf dem Weg nach Kamerun im März 09 wörtlich sagte:

„Die wirksamste, präsenteste und stärkste Realität im Kampf gegen AIDS ist gerade die katholische Kirche... Das Problem AIDS löst man nicht mit Geld allein... Ebenso wenig ist es getan mit der Verteilung von Präservativen: Im Gegenteil, sie verstärken das Problem...“

Unterstützt wird der Papst von dem „Population Research Institute“ an der Penn-State-University, dessen Präsident, **Steven M. Mosher**, versichert: „Kein einziges Land, das sich auf Kondome verlassen hat, um die Epidemie zu bewältigen, konnte die Zahl an HIV-Infektionen erfolgreich reduzieren. Im Gegenteil: Jene Länder, die am meisten Kondome verteilen, haben auch die höchste Rate an HIV-Infektionen“. Das bestätigt auch die Statistik der „Weltgesundheitsorganisation“.

Dagegen spiele die katholische Kirche eine wesentliche Rolle in der Eindämmung der AIDS-Epidemie.

Das läßt sich mit Zahlen belegen:

Uganda mit einem katholischen Bevölkerungsanteil von 36% hat unter den afrikanischen Ländern mit 4% die niedrigste AIDS-Infektionsrate, gefolgt von **Ruanda** mit 47% Katholiken und einer AIDS-Rate von 5%.

Swaziland dagegen mit nur 5% Katholiken hat eine AIDS-Infektionsrate von 43%, gefolgt von **Botswana** mit einer Rate von 37% und 4% Katholiken.

Diese Zahlen belegen in eindrucksvoller Weise, daß die katholische Morallehre, die Enthaltsamkeit vor der Ehe und Treue in der Ehe fordert, der wirksamste Schutz vor einer Ansteckung mit dem HIV-Virus ist.

Das bestätigt auch der renommierte amerikanische Aidsforscher, **Edward Green** (Harvard-University): 25 Jahre Forschung hätten gezeigt, daß zwischen einem verstärkten Gebrauch von Kondomen und Rückgang der HIV-Infektionsrate kein Zusammenhang bestehe. Green weist zugleich darauf hin, daß die Kondom-Propaganda auch von finanziellen Interessen gefördert wird.

Seit Jahren werden in der US-Hauptstadt Washington kostenlos Kondome verteilt. Das Ergebnis: Die Zahl der HIV-Infizierten stieg allein in den letzten beiden Jahren um 22%.

Unterstützung erfuhr Papst Benedikt XVI. auch vom russisch-orthodoxen **Patriarchen Kyrill I.** auf der Internet-Seite seines Patriarchats:

„Es ist nicht richtig, Kondome als Mittel gegen die Ausbreitung von AIDS zu betrachten. Es kann nicht durch äußere Mittel zur Verhütung die Verbreitung dieser Krankheit eingedämmt werden, sondern nur durch die richtige ethische Erziehung und einen vernünftigen Lebensstil, wie ihn auch die orthodoxe Kirche lehrt.“

Wie nicht anders zu erwarten, bewies **Volker Beck**, der Parlamentarische Geschäftsführer der Grünen-Bundestagsfraktion, zum wiederholten Male Unverstand, Unkenntnis und Charakterlosigkeit, als er die Worte des Papstes „zynisch und menschenverachtend“ nannte. Ähnlich äußerten sich auch die Gesundheitsministerin **Ulla Schmidt** und Entwicklungsministerin **Heidemarie Wiecezorek-Zeul**, beide SPD, die ausdrücklich die Nutzung von Kondomen fordern.

Wir laden Sie ein, Herr Weihbischof Jaschke, die katholische Morallehre unverkürzt, klar und verantwortungsbewußt zu vertreten und damit auch das politische Grundsatzprogramm der „CHRISTLICHEN MITTE für ein Deutschland nach GOTTES Geboten“. Danke.

Adelgunde Mertensacker, CM-Bundesvorsitzende

CM in Funk und Fernsehen

Der Wahlwerbe-Spot der CHRISTLICHEN MITTE zur Europawahl wird von folgenden Sendern ausgestrahlt:

ARD am 19.5. um 21.48 Uhr und am 27.5. um 23.30 Uhr

ZDF am 15.5., 22.55 Uhr und am 27.5., 17.55 Uhr

Bayerischer Rundfunk am 25.5., nach 9.10 Uhr, Bayern 3; am 4.6., 18.57 Uhr, Bayern 1

Mitteldeutscher Rundfunk am 19.5., 18.27 Uhr und am 29.5., 18.27 Uhr

Deutschlandradio Berlin: am 19.5., 11.57 Uhr; Köln: am 28.5., 14.27 Uhr

Westdeutscher Rundfunk Köln am 23.5., 15.05 Uhr, WDR2; am 2.6., 13.05 Uhr WDR 4

Hessischer Rundfunk am 20.5., 11.26 Uhr, Welle hr 1 und am 26.5., 11.28 Uhr; 3.6., 14.28 Uhr, Welle hr-info

Norddeutscher Rundfunk am 28.5., 17.58 Uhr und am 1.6., 10.58 Uhr

Südwestrundfunk am 20.5., 7.55 Uhr, SWR 4 und am 3.6., 17.55 Uhr SWR 1

Der Wahlauf Ruf der CM lautet: Die CHRISTLICHE MITTE tritt an für ein christliches Europa, für ein Europa nach GOTTES Geboten.

Die CHRISTLICHE MITTE weiß

sich dem Erbe des christlichen Abendlandes verpflichtet. Sie bejaht die Liebe zum eigenen Volk, fordert die Selbstbestimmung aller Völker und eine Politik in Verantwortung vor GOTT.

Die CHRISTLICHE MITTE sagt JA zum Leben, JA zum Kind, JA zur Ehrfurcht vor alten, behinderten und kranken Menschen – JA zum christlichen Sittengesetz, den Zehn Geboten GOTTES.

Die CHRISTLICHE MITTE sagt NEIN zum fortschreitenden Sittenverfall, NEIN zum Mord im Mutterleib, NEIN zur Euthanasie, NEIN zu Homo-Partnerschaften, zu Porno, Mißbrauch und Verführung von Kindern und Jugendlichen.

Die CHRISTLICHE MITTE sagt NEIN zur Islamisierung Europas, NEIN zum EU-Beitritt der Türkei und NEIN zu zentralistischer und anti-christlicher Politik.

Wählen Sie die CHRISTLICHE MITTE für ein christliches Europa, für ein Europa nach GOTTES Geboten.

Mehr auf dem Gratis-Flugblatt „CHRISTLICHE MITTE für ein Europa nach GOTTES Geboten“.

Erfolge für Juden

Charlotte Knobloch, Präsidentin des „Zentralrats der Juden in Deutschland“, fordert die Abschaffung der Juden-Mission. In „Welt Online“ beklagt sie, „wie tief verwurzelt der antisemitische Bodensatz insbesondere in fundamentalistischen Strömungen der katholischen Kirche ist“ und fordert, daß „die historisch belastete Judenmission in einer modernen Gesellschaft keinen Platz mehr haben“ dürfe. Es sei die moralische Pflicht beider Kirchen, den innerkirchlichen Antisemitismus offensiv zu bekämpfen.

Unterstützung erfährt Knobloch von der Laienorganisation „**Zentralkomitee der deutschen Katholiken**“, dessen Gesprächskreis „Juden und Christen“ am 2. April 09 feststellte:

„Weil Gottes Bund Israel bereits das Heil erschlossen hat, braucht die Kirche nicht um das Heil Israels besorgt zu sein, die Juden nicht zum christlichen Glauben zu bekehren und sie nicht um ihres Heiles willen zur Taufe zu veranlassen“. Der Bund GOTTES mit den Juden „stellt einen Heilsweg zu Gott dar – auch ohne Anerkennung Jesu Christi und ohne das Sakrament der Taufe“.

Das ist ein klarer Verstoß gegen den Taufbefehl JESU, der von sich sagt, daß ER der einzige Weg zu GOTT ist. Die Irrlehre des Zentralkomitees der deutschen Katholiken ist außerdem ein Verbrechen an den Juden, die ihres ewigen Heiles verlustig gehen, wenn sie sich nicht zu CHRISTUS bekehren und die Taufe ablehnen: „**Wer nicht glaubt, wird verdammt werden**“ (Mk 16,16).

Knobloch begrüßt die Vereinbarung der Bundesregierung und der „Conference on Jewish Material Claims Against Germany“, die Beihilfen für Shoa-Überlebende ab Januar 2010 zu erhöhen. Damit werde eine „langjährige Gerechtigkeitslücke“ geschlossen.

Die Erhöhung auf 240 Euro monatlich betrifft 13.000 Juden in 22 Ländern. Knobloch beurteilt die Zahlungen als „großen Verhandlungserfolg der Claims Conference gerade

in Zeiten der globalen Finanzkrise.“ Ihre unsachliche und beleidigende Kritik an Papst Benedikt XVI. wegen seiner Aufhebung der Exkommunikation der Bischöfe der Pius-Bruderschaft will die deutsche Bundeskanzlerin **Angela Merkel** nicht zurücknehmen. Unterstützt wird sie vom früheren **CSU-Ministerpräsidenten G. Beckstein**, der im Bayerischen Rundfunk Ende März erklärte: „Ich weiß, wie schnell die jüdischen Bürger in Deutschland verunsichert sind. Und deswegen war es richtig, daß die Bundeskanzlerin das kommentiert hat.“

Nach einer Umfrage der „Anti-Defamation League“ in sieben europäischen Staaten im Dezember 08 und Januar 09 macht fast ein Drittel der Befragten die Juden für die derzeitige Wirtschafts- und Finanzkrise verantwortlich. 40% stimmten der Aussage zu „Juden haben zuviel Einfluß in der Geschäftswelt“, in Spanien sind es sogar 74%.

Einmütig wurde die Präsidentin des Zentralrats der Juden, Charlotte Knobloch, **von der CSU** als Delegierte für die Wahl des Bundespräsidenten am 23. Mai bestimmt.

Ihr Sohn, Rechtsanwalt **Bernd Knobloch**, ist seit dem Jahr 2008 im Aufsichtsrat der „Hypo Real Estate-Bank“ – mit einem Großteil US-Kapital – dennoch von der deutschen Bundesregierung mit Hilfen und Bürgschaften von 102 Milliarden Euro gefördert – das ist mehr als ein Drittel des deutschen Jahreshaushalts.

Strafe für Holocaust?

„Die Leute heiraten nicht. Und wenn sie es tun, haben sie ein einziges Kind.

Aber die Türken und andere Fremde haben viele Kinder. Somit ist es eine Frage der Zeit, daß Deutschland nicht mehr länger deutsch sein wird.

Deutschland wird die Bühne der Weltgeschichte verlassen. Darüber gibt es keinen Zweifel.“

Davon ist **Aharon Shear-Yashuv**, ehemaliger Rabbiner in der israelischen Armee, überzeugt. Der

Untergang Deutschlands sei die Strafe für den Holocaust (Quelle: The Guardian, Februar 2009).

„Unwertes“ Leben 2009

Weil in der Familie des Vaters Brustkrebs aufgetreten war, mußten sieben Geschwister sterben:

Elf Kinder wurden in Großbritannien im Reagenzglas gezeugt und auf das BRCA1-Gen untersucht, das eine bestimmte Form von Brustkrebs auslösen kann. Sechs Kinder wurden ermordet und zwei einer 27jährigen Britin eingepflanzt. Sie wurde mit einer Tochter schwanger, die Anfang Februar 09 geboren wurde.

Großbritannien erlaubt seit 2006 die Ermordung von Kleinstkindern, deren Erbgut ein Risiko-Gen aufweist, das aber nicht notwendig zu einer Krankheit führen muß. Das BRCA1-Gen z.B. betrifft nur 5 bis 10% der Brustkrebserkrankungen. Die Webseite des „**LA Fertility Institutes**“, USA, wirbt – auch in deutscher Sprache – als „größtes und erfolgreichstes vorgeburtliches Geschlechtsauswahlprogramm der Welt“ die Präimplantationsdiagnostik (PID) „künftig auch zur Auswahl der Augenfarbe, der Haarfarbe und des Hautteints anzubieten“. Der Preis: rund 18.000 Dollar. Das Geschlecht des Kindes kann bereits ausgewählt werden. Nicht genehme Embryonen werden umgebracht.

„Es schleicht sich eine neue Mentalität ein, die dazu neigt, eine unterschiedliche Sichtweise des Lebens und der persönlichen Würde zu rechtfertigen, die auf dem eigenen Wunsch und dem individuellen Recht beruht. Man neigt also dazu, die Leistungsfähigkeit, die Effizienz, die Perfektion und die physische Schönheit zugunsten der anderen Dimensionen des Daseins zu

bevorzugen, die als nicht wert angesehen werden. So wird die Achtung geschwächt, die jedem Menschen gebührt, auch bei Vorhandensein eines Mangels in seiner Entwicklung oder einer genetischen Krankheit, die sich im Laufe seines Lebens zeigen könnte, und es werden jene Kinder von der Zeugung an benachteiligt, deren Leben als unwert, gelebt zu werden, angesehen wird ...

Es ist im Gegenteil notwendig, eine Kultur der Annahme und der Liebe zu stärken, die konkret die Solidarität gegenüber den Leidenden bezeugt ...

Wenn der Mensch von den ersten Phasen seiner Entwicklung an auf ein Objekt experimenteller Manipulation reduziert wird, bedeutet das, daß sich die medizinische Biotechnologie der Willkür des Stärkeren ergibt“. Das sagte **Papst Benedikt XVI.** in seiner Botschaft an die 15. Generalversammlung der Päpstlichen Akademie für das Leben.

Die CHRISTLICHE MITTE sagt NEIN zu Genmanipulation, Embryonenreduktion und Embryonenselektion.



Sudan, Darfur. 2,5 Millionen Flüchtlinge, 300 000 Ermordete und Verhungerte im seit 6 Jahren tobenden Bürgerkrieg. Gegen Al Baschir, Sudans Staats-Chef, erließ der Internationale Staatsgerichtshof in Den Haag/Niederlande einen Haftbefehl. Daraufhin ließ Al Baschir die Hälfte aller ausländischen Helfer aus 13 Organisationen ausweisen. Tausend einheimische Mitarbeiter der „Ärzte ohne Grenzen“ mußten ihre Arbeit beenden. Al Baschir war zum Gipfeltreffen der Arabischen Liga in Katar eingeladen.

Schreiben Sie bitte an das islamische Emirat Katar, Scheich Hamad bin Khalifa al-Thani, über die Botschaft, Brunnenallee 6, D-53177 Bonn, Fax 0228-9575255.

E-Mail:

qatarbonn@compuserve.com.

Und beten Sie bitte vor einem Kreuz für die Sudanesen!

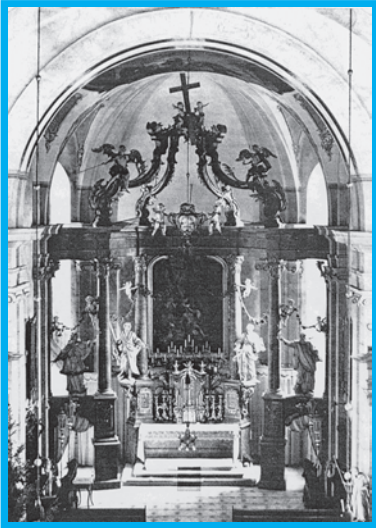


Vor ihr Kapitol hatten die alten Römer einen „Altar des Vaterlandes“ gesetzt.

Wie mutig sind die Christen, sich zu GOTT und zu ihrem Vaterland zu bekennen?

Pflege zu Hause

Von den 2,25 Millionen Pflegebedürftigen in Deutschland werden 709.000 in Heimen versorgt. 1,03 Millionen werden zu Hause von Angehörigen gepflegt und 504.000 durch Pflegedienste.



Klassischer Ritus aktuell

Anläßlich der 9. Wallfahrt nach Altötting, Bayern, feiert Weihbischof Prof. Dr. Laun (Salzburg) am Freitag, den 12. Juni, in der Kirche des Franziskushauses um 17 Uhr eine Hl. Messe im klassischen Römischen Ritus.

Am 13. Juni lebriert Erzbischof W. Haas (Liechtenstein) um 17 Uhr ein feierliches Pontifikalamt in der Basilika.

Und am Sonntag, den 14. Juni lebriert GR Lang um 8 Uhr ein Choralamt im überlieferten Ritus in der Kirche des Franziskushauses.

Infos zur Fußwallfahrt, die am Fronleichnamsfest am 11. Juni um 14.45 Uhr in Forsting (Braureigasthof) beginnt und über Wasserburg, Peterskirchen, Garching und Heiligenstadt nach Altötting führt, bei Myriam Heger, Flensburger Str. 6, 55252 Mainz. Infos zu den Vorträgen vom 12. bis 14. Juni 09 und Anmeldung: Franziskus-Haus, Neuöttinger Str. 53, 84530 Altötting, Tel. 08671-980 0.

ER wird wiederkommen

„Ihr Männer von Galiläa! Was schaut ihr nach oben? Dieser JESUS, den ihr habt auffahren sehen, wird wiederkommen... Dann werden alle Völker den Menschensohn kommen sehen auf den Wolken des Himmels mit großer Macht und Herrlichkeit“ (Mt. 24,30).



Wann wird das sein? „Es ist euch nicht gegeben, den Tag und die Stunde zu wissen“ (Mt 24,42 und 25,13). „Jenen Tag aber und die Stunde weiß niemand, auch die Engel des Himmels nicht, nur der Vater allein“ (Mt. 24,36 und Mk. 13,31f).

Immer wieder wurden im Laufe der Geschichte Berechnungen angestellt über den Zeitpunkt des Weltendes – auch von Sektierern und falschen Propheten unserer Zeit. Der Gründer der Adventisten, **William Miller**, sagte den Weltuntergang für den 14. April 1844 voraus. Dann verlegte er das Datum auf den 23. Oktober 1847. Seine Anhänger warteten auf neue Termine. Der Gründer der Zeugen Jehovas, **Charles Russel**, erwartete das tausendjährige Reich 1874. Als der

Weltuntergang ausblieb, erklärte er, Christus sei unsichtbar wiedergekommen.

Sicher ist, daß am Ende der Zeit das Evangelium „in der ganzen Welt allen Völkern zum Zeugnis gepredigt“ worden ist. „Und alsdann wird das Ende kommen“ (Mt. 24,14). Das bedeutet nicht, daß jeder Einzelne oder alle Völker das Evangelium angenommen haben. Laut der „Arbeitsgemeinschaft Evangelikaler Missionen“ gibt es unter den 13.000 Völkern weltweit in 6000 noch keine einzige christliche Gemeinde. Man kann aber annehmen, daß die Frohe Botschaft heute alle Völker erreicht hat. Sicher ist auch, daß dem Weltende eine solch große Bedrängnis vorausgeht, daß, „wenn dieselben Tage nicht abgekürzt würden, kein Mensch gerettet werden würde“ (Mt. 24,22).

Deshalb mahnt unser HERR JESUS CHRISTUS: „Seid wachsam!“ Und die Apostel „beschwören“ uns: „Laßt euch von niemand irreführen, auf keine Weise, denn zuvor muß der Abfall kommen und offenbar werden der Mensch der Sünde“ (2. Thess. 2,3ff).

Vor den zahlreichen esoterischen Verführungen unserer Zeit und dem Abfall zahlreicher sog. Christen zum esoterischen Aberglauben warnt auch das CM-Buch „Irrwege des Glücks“ (240 Seiten gegen Selbstkosten von 5 Euro).

Viele Wege zu GOTT?

Weil sich die Religionen in wesentlichen Aussagen widersprechen, können sie nicht zugleich wahr sein.

Wider die Behauptung „Gott ist wie ein Berg. Jede Religion ist ein Weg dahin“:

Der oft zitierte Vergleich vom Berg, auf den viele Wege führen, ist bei logischer Betrachtung nicht haltbar. Er hört sich gut an und klingt auf den ersten Blick plausibel, ist aber in sich widersprüchlich. Das hängt damit zusammen, daß die Religionen selber sich in den wichtigen Punkten widersprechen: Das **Christentum** ist nicht mehr Christentum, wenn man die Dreifaltigkeit leugnet.

Das **Judentum** ist nicht mehr das heutige Judentum, wenn man JESUS von Nazareth als den wahren Messias anerkennt.

Der **Islam** ist nicht mehr der Islam, wenn Gott nicht mehr Allah, der eine, sondern GOTT, der dreifaltige,

ist („Fern sei es von Allah, daß er einen Sohn habe“, Sure 4,171). Der **Hinduismus** ist mit allen drei monotheistischen Religionen nicht vereinbar, da er eine Vielzahl von Göttern kennt ...

Der **Buddhismus** ist im Grunde genommen überhaupt keine Religion mit einem persönlichen Gottesbegriff, sondern strebt die vollkommene Selbstauflösung an. Daraus läßt sich klar ersehen: Die Religionen widersprechen sich. Von sich widersprechenden Aussagen kann nur eine Aussage richtig sein, die anderen müssen falsch sein.

P. Andreas Steiner im Mitteilungsblatt Nr. 362.

Warum muß ich leiden?

„Abkehr von der Lauheit“ ist ein Kapitel in dem 104-Seiten-Buch „Warum muß ich leiden?“ (9 Euro) überschrieben. Leiden als Hilfe? Das vom Paul-Karl-Verlag, D-84085 Langquaid, herausgegebene Buch zeigt eine Fülle von Ursachen des Leidens auf. Jeder Nachdenkliche kann sich seinen Anteil herausuchen.

Das Lauheits-Kapitel z.B. fragt: „Sind wir auf irgendeine Weise Sklaven der drei großen Lüste, die der hl. Johannes erwähnte – der

Augen-, der Fleischeslust und der Hoffart (der hochfahrenden Art) des Lebens“ ? (1 Joh 2,16). Leid ist letztlich ein Weg zu größerer Liebe.

„Ich war mal schwul“

„Schwul wird man nicht geboren, man wird es durch die Leute, mit denen man verkehrt. Auch ich habe eine schwule Phase hinter mir. Sie hat sieben Monate gedauert. Und dann habe ich sie überwunden. Zwei meiner Freunde habe ich bekehrt, die schwul zu sein glaubten. Aber inzwischen sind sie verheiratet.“

Das erklärte der italienische Sänger **Giuseppe Povia**, Florenz, in einem Interview, nachdem er mit seinem Lied „Luca war schwul“ beim bedeutendsten italienischen Musikfestival den 2. Preis errang. Die homosexuellen Lobbyisten laufen Sturm. Der Europaabgeordnete **Vittorio Agnoletto** wirft Povia mit einer Anfrage an die Europäische Kommission vor, gegen die Grundrechte-Charta der EU zu verstoßen, indem er irrationale Ängste vor der Homosexualität schüre. Die Kommission antwortete, sie

verurteile grundsätzlich jede Homophobie, und es sei Aufgabe der Mitgliedsstaaten, Maßnahmen zur Bekämpfung der Angst vor Homosexualität zu ergreifen.

Als Antwort auf diesen Irrsinn verbreiten Sie bitte das kostenlose CM-Faltblatt „**Wissenschaftliche Erkenntnisse zur Homosexualität**“, das homosexuelle Neigungen als erworben und als nicht veranlagt beweist und daran erinnert, daß homosexuelle Praxis ein schwerer Verstoß gegen das 6. göttliche Gebot ist.

Mir reicht's!

Als langjähriges CDU-Mitglied brodeln es in mir schon lange: Eine Familienpolitik, die Kindererziehung Fremden anvertraut, ein Stammzellbeschluß, der Menschen in der Entwicklung töten läßt, mangelnder Einsatz gegen das Verbrechen der Abtreibung und Angela Merkels dümmliche Kritik am Papst, die von etlichen CDU-Führungspersonen verteidigt wird – mir reicht's!



Judas, mit einem Kusse verrätst du MICH? *Scala Sancta, Rom*

Mit meinem Austritt aus der CDU beantrage ich gleichzeitig die Mitgliedschaft in der CHRISTLICHEN MITTE, der einzigen Partei, die uneigennützig und kompromißlos in fundamentalen Angelegenheiten ihr christliches Programm verteidigt. Gespräche mit bedeutenden Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens bestätigen meinen Entschluß. Viele sehen in der CM die einzige christliche Alternative. Selbst CDU-Mandatsträger haben mir hinter

vorgehaltener Hand versichert, daß sie die CM wählen. Genannt werden wollen sie natürlich nicht.

E. Heinrichsen

Der CM-KURIER berichtete, daß der neue Bundesvorsitzende der CDU-Schülerunion ein bekennender Muslim ist: Younes Ouassas, Sohn marokkanischer Eltern. Ich bin bekennender Christ und habe mich ausreichend zur Frage der Vereinbarkeit von christlichen und islamischen Glaubensinhalten informiert. Darum sage ich: NEIN – so geht das nicht! Wie kann eine C-Partei den Vorsitz einer Unterorganisation oder demnächst gar eines Landesverbandes an einen bekennenden Muslim vergeben? Nun habe ich auch im CDU-Internetportal die Einladung an türkischstämmige Mitbürger gelesen, weil sich die CDU als Volkspartei verstehe ... Wenn diese sog C-Partei noch weiter abdriftet, dann sagt sie uns nun wirklich, daß sie keine C-Partei mehr ist ... *U. Fleischer*

Wider den Urknall

Was von GOTT erkennbar ist, tritt auch für sie zutage (für die Menschen, die sich nicht nach GOTT ausrichten, sondern selber bestimmen wollen) – hat es ihnen doch GOTT kundgemacht:

Sein unsichtbares Wesen, seine ewige Allmacht und Gottheit sind, nach ihren Werken betrachtet, seit Erschaffung der Welt deutlich zu schauen – so daß sie unentschuldigbar sind, weil sie GOTT, wiewohl sie ihn erkannten, doch nicht als GOTT verherrlichten und ihm nicht dankten, sondern in ihren Gedanken auf Nichtigkeiten verfielen (auf den Urknall z.B.). Und so ward ihr törichtes Herz verfinstert. Sie wähnten weise zu sein und wurden zu Toren... (Paulus in seinem Brief an die Römer, Vers 18ff). Das sog. „biogenetische Grundgesetz“ des Zoologen Ernst Haeckel (gest. 1919), wonach der Mensch im Mutterleib die stammesgeschichtliche Entwicklung der Menschheit wiederhole, ist heute durch die Molekularbiologie widerlegt. Die DNS im Kern der befruchteten Eizelle ist dieselbe wie beim gerade geborenen und alten Menschen. Es findet im Mutterleib kein Artenwechsel und keine Stammesentwicklung statt. Auch das Fundament der Evolutionstheorie, die Selbstorganisation, ist auf Sand gebaut: Selbstorganisation setzt „das Selbst“ voraus. Dieses kann nicht durch Organisation entstehen.

KURIER-Redaktion:

Lippstädter Str. 42, D-59329 Wadersloh
Tel. (025 23) 83 88, Fax (025 23) 61 38
Adelgunde Mertensacker:
Herausgeberin, ViSdP
Werner Handwerk: Vertrieb
Geistl. Beirat: Pfr. Winfried Pietrek
Verleger: CHRISTLICHE MITTE
E-Mail: info@christliche-mitte.de
Internet: www.christliche-mitte.de
Druck: Fleiter-Druck, 59329 Wadersloh
Nachdruck bei Quellenangabe gestattet.
Monats-KURIER 20 € /Jahr
4 Expl. mtl.: 30 € /Jahr
10 Expl. mtl.: 50 € /Jahr
Hör-KURIER-Kassette: 20 € /Jahr

KURIER-Konten:

Volksbank Lippstadt
BLZ 416 601 24, Konto-Nr. 749 700 500
Postbank Dortmund
BLZ 440 100 46, Konto 130 64-461
Für Österreich: Oberbank Braunau
BLZ 150 40, Konto 201 136 140
Für die Schweiz: Postfinance-Konto
BLZ 300 021 24, Konto 40-56 21 82-3
Für Auslandsüberweisungen:
Volksbank Lippstadt
BIC GENODEM 1 LPS
IBAN DE 25 4166 0124 0749 7005 00

Auch die zentrale Theorie der Evolutionsideologie: „Das Starke setzt sich durch – das Schwache muß verschwinden“ hält einer Überprüfung nicht stand: Der Rassenwahn der Nationalsozialisten – auch „Sozialdarwinismus“ genannt – und alle gottlosen Regierungen der Geschichte sind gescheitert. Die „Höherentwicklung“ aus primitiven Anfängen einer Stammreihe gibt es nicht. Fossilfunde beweisen, daß Tiere und Pflanzen – z.B. Insekten aus dem Jura – in ihren ersten Erscheinungsformen schon vollkommen waren und ihren heutigen Nachkommen bis in die Einzelheiten gleichen. Eine „Höherentwicklung“ – wie sie heute auch von Esoterikern angestrebt wird, die eine „Vergöttlichung“ des Menschen durch Heilstechniken versprechen und die Irrlehre charismatisch-esoterischer Heilsprediger: „Gott will für dich ein Leben ohne Krankheit, ohne Schwachheit“ – führen in den Abgrund. Die Beratungsstellen – z.B. „Sekten-Info NRW“ (Essen) bestätigen, daß „alle drei Bereiche der Esoterik – Geistheilung, Lebenshilfe und Zukunftsvorhersagen boomen“ und eine Abhängigkeit auslösen, die krankmacht. *A.M.*

CM-Aufnahmeantrag

Ich, _____

wohnhaft (PLZ) _____

Straße: _____

Konfession: _____

geb. _____

möchte Mitglied der CHRISTLICHEN MITTE werden. Ich befürworte ihre Ziele und bin bereit, einen Jahresbeitrag von 15 € zu zahlen.

Ort, _____ Datum _____

Unterschrift

Der Jahresbeitrag von 15 € kann bis auf 3 € herabgesetzt oder durch Sachleistungen entgolten werden.



Diesen Bildstock haben wir zu Ehren des Heiligen Geistes und des Erlösungswerkes aufgestellt. Seine Inschrift lautet: Komm, Heiliger Geist, mit Deiner Kraft, die uns verbindet und Leben schafft.

Familie Burgert, Ackern

Danke, lieber Unbekannter!

Sie haben ein blaues CM-Flugblatt an den Scheibenwischer meines Autos gesteckt. Ein interessantes Blatt! Ich habe es mit Interesse und Freude gelesen. Da auf diesem Blatt angeboten wird, gratis Verteil-Exemplare zu beziehen, bestelle ich hiermit 200 Stück dieses EU-Flugblatts. Es gibt viele Scheibenwischer! *Wolfgang Liebermann*

Die CM-Geschäftsstellen

Bundesvorsitzende
Adelgunde Mertensacker
Lippstädter Str. 42, D-59329 Liesborn
Fax (025 23) 61 38, Tel. (025 23) 83 88
von 8 – 11 und 14 – 17 Uhr.
Übrige Zeiten: 040-6433312
Bundesschatzmeister
Karlheinz Schmidt, Flurstr. 4.,
84384 Wittibreit
Tel. (085 74) 91 98 46, Fax 91 98 51

Landesgeschäftsstellen

Baden-Württemberg
Molchweg 95, 70499 Stuttgart
Tel. (07 11) 8 62 09 49
Bayern
Seestraße 5, 97529 Sulzheim
Tel./Fax (093 82) 14 85
Berlin/Brandenburg
Walldürner Weg 15, 13587 Berlin
Tel. (030) 335 57 04, Fax (030) 93 62 42 09
Hamburg
Barsbütteler Str. 32, 22043 Hamburg
Tel. (040) 6 53 21 32
Hessen
Schillerstraße 20, 63110 Rodgau
Tel. (061 06) 40 94, Fax 39 20
Mecklenburg-Vorpommern
Postfach 120130, 19018 Schwerin
Tel. (0385) 5 93 61 59
Niedersachsen
Glücksauß 9, 31698 Lindhorst
Tel. (057 25) 88 47
NRW
Lippstädter Straße 42, 59329 Wadersloh
Tel. (025 23) 83 88, Fax 61 38
Rheinland-Pfalz
Justus-von-Liebig-Straße 10, 56727 Mayen
Tel. (026 51) 7 68 59, Fax 70 05 23
Saarland
Blumenstraße 30, 66126 Saarbrücken
Tel. (068 98) 2 46 69
Sachsen
Kameliengasse 4, 01279 Dresden
Tel. (0351) 8 30 17 09
Sachsen-Anhalt
Kroatenweg 24, 39116 Magdeburg
Tel. (0391) 6 22 47 33
Schleswig-Holstein
Ahornweg 23, 25866 Mildstedt
Tel. (048 41) 10 52
Thüringen
Postfach 2203, 99403 Weimar
Tel. (036 43) 40 03 86

Ich abonniere den Kurier

Hiermit erkläre ich mich – bis auf Widerruf – einverstanden, daß der KURIER über die Sparkasse Rottal-Inn den von mir/uns jeweils zu zahlenden Jahresbeitrag für den Bezug des KURIER der CHRISTLICHEN MITTE

€ 20 von meinem Konto (Nr) _____ BLZ _____

bei der/dem _____

mittels Einzugbeleg abbuchen lassen kann.

Kontoinhaber (Bitte in Druckschrift und vollständige Bankanschrift)

Name: _____ Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Einsenden an: Adelgunde Mertensacker, Lippstädter Str. 42, 59329 Liesborn

EU-Wahlkampf entscheidend

Europa-Wahlen sind längst bedeutsamer als nationale Wahlen. Denn die EU bestimmt über die allermeisten Gesetze. Deshalb nimmt die CHRISTLICHE MITTE bundesweit an der Europa-Wahl teil, bei der jeder Wähler aber nur eine Stimme hat. Schon im Mai ist Briefwahl möglich.

Im bisherigen Wahlkampf hat die CM zahlreiche neue Mitglieder, KURIER-Leser und für einen konsequenten CHRISTUS-Glauben neu Interessierte gewonnen. Sie hat ihren Parteien-Status bestätigt bekommen, darf also z.B. weiterhin Spendenbescheinigungen ausstellen. Die CM hat Funk- und Fernsehzeiten errungen. Mancherorts stehen ihr Plakatplätze zur Verfügung, und sie kann ihren Bekanntheitsgrad ausweiten.

Äußerungen wie „Schließt euch doch zusammen mit anderen!“ werden seltener. Zwar gibt es auch andere politische Gruppierungen, die gegen Kleinstkindmorde sind – leider aber mit „Ausnahmen“ gegen dieses GOTTES-Gebot, also mit getarnter Anti-CHRISTUS-Haltung. Andere politische Gruppierungen führen Mißdeutungen der Bibel offen im Schilde, z.B. das heutige Jerusalem zur Welthauptstadt zu machen oder sich auf „das rein Nationale“ zu beschränken, als ob man GOTT ausklammern könne oder dürfe. Die CHRISTLICHE MITTE läßt sich auch nicht dadurch täuschen, daß regelmäßig kurz vor der Stimm-Abgabe ein Propaganda-Jammern größerer Parteien anhebt: „Wenn ihr uns nicht wählt, wird alles noch viel schlimmer.“ Das hätten sich

diejenigen, die das C fast nur aus Werbegründen im Namen tragen, früher überlegen sollen! Die CHRISTLICHE MITTE ist sich auch zu schade zum verschwommenen Kurs „freier Wähler“ a la Pauli oder zur bloßen Protestwahl, die alte DDR-Verhältnisse heraufbeschwört. Die CM tritt an, um zahlreichen Christen zu helfen, ihr Gewissen nicht zu beschmutzen.. Unsere Chancen hängen jedoch, da wir keine Millionäre sind, regional stark von ehrenamtlichen Flugblatt-Verteilern ab. Zu allererst aber ist das CM-Ergebnis von allen mit zu verantworten, die an die Macht des Gebetes glauben, verbunden mit einem christlichen Leben. Dazu gehört jedoch ein tapferes öffentliches Eintreten für ein Europa nach GOTTES Geboten.

Finanz- und Wirtschaftskrise (2)

Über Jahre wurden in den USA Millionen Häuser in schlechter Qualität gebaut, meist bis 100% fremdfinanziert, oft Kreditanträge nicht einmal geprüft, sogar ohne Versicherung.

Das Geld zum Ausleihen beschafften sich zwielichtige Banker und Fonds durch Verkauf ihres Produktes „Asset Back Securities“. Von wem? Von anderen, auch ausländischen und bislang tatsächlich soliden Banken und Fondsverwaltern, die damit ihre jetzigen Probleme „mitkauften“. Rücklagen kleinerer Sparer lösen sich jetzt auf, Steuerzahlungen arbeitsamer Menschen werden nun in vielen Milliarden für diese bewußten Irreführungen, ja Täuschungen benötigt. Ein chaotisches oder gar beruhigendes Ende ist nicht in Sicht. Fest steht schon jetzt: 1. Wenige wurden viel viel reicher. Und viele Menschen sind bereits viel viel ärmer. 2. Sittenwidrigkeit, Unmoral - auch bei der Arbeit - und Betrug nehmen weiterhin rasant zu; ebenso auch Mißtrauen, was zu neuen Problemen führt – Kredit- und Auftragsvergaben usw. Das kann auch ein Staatsgebilde nicht gänzlich beheben – schon gar nicht, wenn es weit

weg ist von den Zehn Geboten GOTTES. 3. Wertpapier-Handel - z.B. Wetten auf künftige Preis- oder Kurshöhen – durch Institutionen, denen Fremdgeld anvertraut ist, muß untersagt werden, weil er Geld als Gegenwert von Arbeit und Substanz unbrauchbar, wertlos macht. 4. Das weltweite marode Rechtswesen ist bereits so desolat, daß es nicht mehr fähig - wohl auch nicht mehr willens - ist, „Vorgänge zu lüften, um die dahinter befindlichen Strippenzieher“ zur Verantwortungsübernahme zu bringen. 5. Für einen ernsthaften Christen steht fest: Am besten ist, auf GOTT zu bauen, als nur den Menschen zu vertrauen. Denn die fehlende Tugendhaftigkeit der Marktteilnehmer steht wohl außer Frage. Und nicht erst Gottlosigkeit, sondern bereits fehlendes Vertrauen unter den Menschen ist zerstörerisch. Durch Passivität trugen sogar die moralprägenden Institutionen zu einer solchen Entwicklung bei. *Uwe Schlierer, Bankdirektor*

Wissenstest

Lesen Sie den CM-KURIER mit Gewinn? Testen Sie Ihr Gedächtnis:

1. Mit welchen politischen Zielen tritt die CHRISTLICHE MITTE am 7. Juni 09 zur Europawahl an?
2. Welche Aufgaben hat das „Beobachtungs- und Informationszentrum“ in Brüssel?
3. Seit wann wird Europa missioniert?
4. Aus welchen Gründen ist Werner Münch, der ehemalige Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt, aus der CDU ausgetreten?

5. Auf welche Weise entmündigt das Europaparlament die EU-Mitgliedsstaaten?
- Die Antworten finden Sie in der April-Ausgabe des CM-KURIER.

Um die KURIER-Wissenstests zu bestehen, sollten Sie monatlich vier Exemplare des KURIER (für nur 30 Euro im Jahr) beziehen – ein Exemplar zum Archivieren und drei zum Verschenken.

Groß und wunderbar sind Deine Taten, HERR, GOTT und Herrscher über die ganze Schöpfung. Off. 15,3

Lämpel müht sich mit der Saat, klebt so manch CM-Plakat: Von der Jugend bis zum Opa, interessiert euch für Europa! Nur wenn GOTTES GEIST uns lenkt, wahrer Friede ist geschenkt.

